

Sport lokal

Eine Familie mischt die Bezirksklasse auf

Beim SV Millingen spielt ein Familien-Quartett in einer Mannschaft. Tim Sondermann steht in der 2. Bezirksklasse mit Vater Sören, Onkel Thorsten und Cousin Daniel an der Tischtennisplatte. Der Aufstieg ist kurz vor Saisonende zum Greifen nah.



Daniel, Sören, Thorsten und Tim Sondermann (v.l.) spielen beim SV Millingen in der Tischtennis-Mannschaft. Foto: Sondermann

Von Fabian Kleintges-Topoll

Rheinberg Aus Spaß wurde Ernst: Was vor einigen Jahren auf einer Familienfeier begann, könnte nun in der Meisterschaft gipfeln. Vier Sondermanns bilden beim SV Millingen ein Familien-Quartett – der Aufstieg in die 1. Bezirksklasse ist eineinhalb Monate vor Saisonende zum Greifen nah. Ein Wechsel machte das Familien-Team erst möglich.

Im bundesweiten Amateur-Tischtennis sind sie keine Seltenheit: Vater-Sohn- oder Mutter-Tochter-Duos, Onkel und Neffe, Tante und Nichte im Doppel oder Cousins und Cousinen, die gemeinsam auf Punktejagd gehen. Solche Familienkonstellationen und generationenübergreifenden Teams schreiben immer wieder besondere Geschichten, denn es geht weit über das Ergebnis hinter der Bande hinaus. Ein aktuelles Beispiel liefert

die Familie Sondermann aus Millingen, die in Teilen seit Sommer gemeinsam an der Tischtennisplatte steht.

„Irgendwann spielen wir mal mit vier Sondermanns in einer Mannschaft“, hieß es schon vor Jahren auf Familienfeiern – halb im Scherz, halb als Wunschtraum gemeint, erinnert sich der Jüngste aus dem Quartett. Tim Sondermann wuchs in einer klassischen Tischtennis-Familie auf. „Mein Opa hat schon gespielt“, sagt der 22-Jährige, der mit seinem Vater Sören, seinem Onkel Thorsten und seinem Cousin Daniel immer wieder mal über das Vorhaben sprach. Wirklich daran geglaubt, dass die Überlegung einmal Realität werden würde, hatte jedoch lange niemand.

Seit dieser Saison ist aus der Idee Wirklichkeit geworden. In der 2. Bezirksklasse sorgen die „Sondermänner“ in der dritten Mannschaft des SV Millingen für Aufsehen – aktuell steht das Viererteam dort sogar an der Tabellenspitze. Bei zwei Spielen weniger als der erste Verfolger aus Hünxe führen die „Buben“ die Gruppe 3 mit elf Siegen, einem Remis und nur einer Niederlage an.

Vor zwei Jahren wechselte Tim Sondermann von seinem Heimatverein TuS Borth zum Nachbarklub nach Millingen. „Als meine Jugendmannschaft auseinandergefallen ist, habe ich erst die Motivation verloren. Dann bin ich zu meinem Vater gegangen – seitdem habe ich mich deutlich verbessert“, erklärt der angehende Erzieher, dessen jüngerer Bruder Mika den Tischtennisschläger nach dem Jugend-Aus in Borth zur Seite legte. Der Schritt zum SVM war für Tim damit nicht nur ein sportlicher Neuanfang, sondern erst der Startschuss für das Familien-Team.

Nach dem Training noch zusammensitzen, ein Kaltgetränk in der Hand – und das alte Thema kam wieder auf. Thorsten und Daniel Sondermann, die früher höherklassig aktiv waren, hatten eigentlich bereits pausiert. Doch Sören und Tim überzeugten sie zur Rückkehr. Mit Erfolg: „Es läuft überraschend gut und macht vor allem Spaß. Wir hoffen, dass wir bis zum Saisonende oben stehen“, sagt Tim Sondermann. Der Aufstieg ist das Ziel.

In drei von bisher 13 Saisonspielen standen bereits alle vier Sondermanns gleichzeitig an den Tischen, mindestens zwei aus der Familie sind es Woche für Woche. Und vielleicht wird bei der nächsten Familienfeier nicht mehr nur gescherzt, sondern schon gefeiert.

Spätestens im April könnte der Sprung in die 1. Bezirksklasse perfekt sein. So oder so: Aus einer Schnapsidee ist eine echte Erfolgsgeschichte geworden.

INFO

Für Millingen III geht es in Orsoy weiter

Derbyzeit Der SV Millingen III spielt am nächsten Samstag auswärts wieder um Punkte. Gegner ist ab 18.30 Uhr der Tabellenvorletzte SV Orsoy II. Bis zum Saisonende stehen danach noch vier Spiele an.